

Newsletter 03/2018 vom 6. Juli 2018

Jetzt anmelden für DFV-Bundesfachkongress 2018

Jetzt anmelden!



**8. DFV-Bundesfachkongress
13. September 2018 • Berlin**

www.feuerwehrverband.de/bundesfachkongress.html

Der 8. Bundesfachkongress des Deutschen Feuerwehrverbandes steht unter dem Motto „Menschen in der Feuerwehr“. Am Donnerstag, 13. September 2018, stehen in Berlin unter anderem folgende Themen auf dem Programm: Datenschutz-Grundverordnung, Qualitätsmanagement, Strategien zur Fahrzeugbeschaffung, Unfallversicherungsschutz, Psychosoziale Notfallversorgung in Israel, Praxisbeispiele, moderne Menschenführung und Inklusion. Impulsredner ist Prof. Dr. Edgar Franke, Beauftragter für die Opfer und Hinterbliebenen des Terroranschlags auf dem Breitscheidplatz. Die Veranstaltung wird durch die DFV-Projekte „Faktor 112“ und „MENSCH Feuerwehr“ unterstützt.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können vormittags und nachmittags aus je drei Modulen wählen:

Modul 1: „Vorbereitung ist alles!“

- Qualitätsmanagement in der Feuerwehr (Markus Mohn)
- Strategien zur Fahrzeugbeschaffung (Günther Pinkenburg)

Modul 2: „Keine Nachteile?“

- Abgesichert? – Unfallversicherungsschutz in der Feuerwehr unter der Lupe. (Thomas Wittschurky)
- Überarbeitung der UVV Feuerwehren: Was gibt es Neues? (Tim Pelzl)

Modul 3: „Leben mit dem Terror“

- Was können wir lernen bei der PSNV-Versorgung in Israel? (zweiteiliger Workshop in englischer Sprache)

Modul 4: „Verantwortung in digitalen Zeiten“

- Identifikation der Zukunftstrends: Ausblick mit dem Branchenverband PMeV (Dr. Klaus Hütten)
- Datenschutz in der Projekt- und Verbandsarbeit (DSGVO) (Katharina Metz LL.M.)

Modul 5: „Menschenführung neu gemacht“

- Motivation und Führen mit Werten (Bernd Kramp, Daniel Nydegger)
- Inklusion – Wie gelingt die Herausforderung als Bereicherung? (Uwe Danker, Willi Donath)

Modul 6: „Praxisbeispiele: Besondere Einsatzlagen“

- MANV-Konzepte im Praxis-Check (Reiner Hoffmann, Klaus Friedrich)
- Handlungsstrategien für Tereinsätze (Dr. Jörg Schmidt)

Der 8. Bundesfachkongress des Deutschen Feuerwehrverbandes findet am Donnerstag, 13. September 2018, von 9 bis 16 Uhr in Berlin-Mitte statt. Zielgruppe sind Führungskräfte, Funktionsträger und weitere interessierte Feuerwehrangehörige. Die Teilnahme am Bundesfachkongress kostet 198 Euro pro Person (darin enthalten: Kongressteilnahme, Getränke und Tagungsimbiss, Teilnahmezertifikat).

Veranstaltungsort des Bundesfachkongresses ist das Mercure Hotel MOA in Berlin-Moabit (Stephanstraße 41, 10557 Berlin). Der Deutsche Feuerwehrverband hat mehrere Hotel-Ab-rufkontingente eingerichtet. Über www.feuerwehrverband.de/bundesfachkongress.html erfolgt die Anmeldung zur Veranstaltung; dort stehen auch weitere Informationen zur Verfügung.

Bundesgeschäftsstelle

Reinhardtstraße 25

10117 Berlin

Telefon

(030) 2888 488-00

Telefax

(030) 2888 488-09

E-Mail

info@dfv.org

Internet

www.feuerwehrverband.de

Präsident

Hartmut Ziebs



DFV und DKMS: Gemeinsam Leben retten!



WIR BESIEGEN BLUTKREBS

Etwa alle 24 Sekunden rückt die Feuerwehr zu einem „klassischen“ Einsatz aus. Alle 35 Sekunden erhält ein Mensch auf dieser Welt die Diagnose Blutkrebs. Auch im Kampf gegen Blutkrebs wird die Feuerwehr jetzt aktiv – und zwar ganz ohne gefährlichen Einsatz: Einfach Mund auf. Stäbchen rein. Spender sein! Unter dem Motto: „Leben retten liegt uns im Blut“ arbeiten der Deutsche Feuerwehrverband (DFV) und die DKMS nun langfristig zusammen. Die Aufgabe der DKMS besteht darin, als gemeinnützige Organisation Aufmerksamkeit auf das Thema Blutkrebs zu lenken, potenzielle Stammzellspender in ihrer Datei zu registrieren und so zweite Lebenschancen zu vermitteln. So erhalten Feuerwehrangehörige noch leichter Informationen, um Registrierungsaktionen durchzuführen und möglichst viele neue potenzielle Stammzellspender zu gewinnen.

Für Patienten mit Blutkrebs oder anderen Erkrankungen des blutbildenden Systems ist eine Stammzellspende oftmals die letzte Chance auf Leben. Die Kooperation unterstreicht den gemeinsamen Anspruch und die Motivation, Menschenleben zu retten. „Feuerwehrangehörige sind Lebensretter. Manchmal muss man einfach statt Strahlrohr und Löschwasser mit Wattestäbchen und Knochenmarkspende vorgehen. Auch das ist Retten-Löschen-Bergen-Schützen!“, sagt DFV-Präsident Hartmut Ziebs. Er ist zudem Vorsitzender der DFV-Stiftung „Hilfe für Helfer“, die die Kooperation unterstützt.



Auf der speziell eingerichteten Seite www.dkms.de/feuerwehr gibt es nun im ersten Schritt neben Informationen über die Kooperation und dem direkten Weg zur Organisation einer Registrierungsaktion auch Erfahrungsberichte von Feuerwehrangehörigen, die dank einer Stammzellspende den Blutkrebs besiegen konnten. Zudem informiert der Deutsche Feuerwehrverband die mehr als eine Million Feuerwehrangehörigen in Deutschland – etwa über die sozialen Medien.

„Blutkrebs kann jeden treffen. Genauso kann jeder einzelne Spender ein Lebensretter sein. Deshalb ist es wichtig, dass sich möglichst viele Menschen bei der DKMS als potenzielle Stammzellspender registrieren lassen“, erklärt Sabine Freude, Bereichsleiterin der DKMS Spenderneugewinnung in Deutschland. „Wir sehen in der Kooperation mit dem Deutschen Feuerwehrverband großes Potenzial und freuen uns auf zahlreiche, gemeinsame Aktionen. Beide Seiten wissen, wie man am besten und schnellsten Leben rettet, wir teilen also dieselbe Motivation.“

Aktuell sind in der DKMS mehr als 8,2 Millionen Menschen registriert, mehr als 70.000 zweite Lebenschancen ermöglichten DKMS-Spender bisher. Doch weitere Hilfe ist lebenswichtig: Für viele an Blutkrebs erkrankte Menschen ist eine Stammzellspende die einzige oder letzte Chance auf Leben. Allein in Deutschland findet immer noch jeder zehnte Patient keinen geeigneten Spender.

DFV-Bundesfeuerwehrarzt Klaus Friedrich ergänzt: „Das Abwenden von akuter Lebensgefahr ist Kernaufgabe für Feuerwehrdienstleistende. Dies tun wir bei Brandeinsätzen, bei Verkehrsunfällen, aber auch im Rahmen qualifizierter Erster Hilfe. Natürlich ist die Bereitschaft, sich für eine Stammzellspende zur Verfügung zu stellen, sich hierfür registrieren und typisieren zu lassen, auch eine Möglichkeit, Leben zu retten. Wir stellen uns daher der neuen Aufgabe!“

Über die DKMS

Die DKMS ist eine internationale gemeinnützige Organisation, die sich dem Kampf gegen Blutkrebs verschrieben hat. Sie wurde vor 27 Jahren in Deutschland von Dr. Peter Harf gegründet, dessen Ehefrau an den Folgen einer Leukämieerkrankung verstarb. Heute ist die



DKMS-Familie außer in Deutschland auch in den USA, Polen, UK und in Chile aktiv. Gemeinsam haben sie über acht Millionen Lebensspender registriert und die DKMS zu einer weltweit bedeutenden Organisation im Kampf gegen Blutkrebs gemacht. Über 600 DKMS-Mitarbeiter aus mehr als 20 Nationen setzen sich täglich dafür ein, jedem Blutkrebspatienten eine zweite Lebenschance zu ermöglichen.

DFV-Präsidium: „Nein zur Gewalt gegen Feuerwehrangehörige!“



www.feuerwehrverband.de/keinegewalt.html

„Fast jeden Tag werden in Deutschland Feuerwehrangehörige im Einsatz tätlich oder verbal angegriffen und in ihrer Arbeit behindert. Die Zahl der Übergriffe nimmt dabei seit Jahren zu und hat längst ein inakzeptables Maß erreicht. Diesen Zustand finden wir unhaltbar“, erklärt das DFV-Präsidium in seinem

Positionspapier „Unsere Einsatzkräfte – unsere Sicherheit! Nein zur Gewalt gegen Feuerwehrangehörige“. „Wir werden das Thema zu einem der Schwerpunkte unserer Verbandsarbeit machen, um die Situation für die Feuerwehrangehörigen zu verbessern und dieser gesellschaftlichen Entwicklung entgegenzuwirken: Gewalt geht gar nicht!“, bekräftigt DFV-Präsident Hartmut Ziebs.

Der Deutsche Feuerwehrverband wird dieses Thema stärker in den Fokus der Politik, der Medien und der Gesellschaft rücken. Hierzu wurden zunächst fünf Themenbereiche identifiziert, zu denen konkrete Maßnahmen ergriffen werden: Prävention, Information, Wertschätzung, Strafverfolgung und Nachsorge. „Die Delegiertenversammlung als unser höchstes Verbandsorgan soll hierzu mit einer Resolution Stellung beziehen. An der Entwicklung dieses Papiers können sich alle Feuerwehrangehörigen beteiligen – das Thema geht schließlich alle an“, berichtet DFV-Vizepräsident Lars Oschmann.

Das Positionspapier des Präsidiums des Deutschen Feuerwehrverbandes ist unter www.feuerwehrverband.de/keinegewalt.html online verfügbar. Unterstützt wird die Kampagne durch das Projekt „MENSCH Feuerwehr“ im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und das Projekt „Faktor 112“ im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat.

Freitag, der 13. Juli: Pressematerial zum Rauchmeldertag

Die Initiative „Rauchmelder retten Leben“ hat zwar den Schwerpunkt auf den Rauchmeldertag im April gelegt, will diesen Termin am 13. Juli 2018 aber nicht ungenutzt lassen. Mit Blick auf die Sommerpause lautet daher das aktuelle Thema „Urlaubszeit – und wie sich Fehlalarme verhindern lassen“. Die Empfehlung: Verbraucher sollten unter anderem die in ihren Wohnräumen installierten Rauchmelder vor und nach jedem Urlaub testen. Feuerwehren finden unter www.rauchmelder-lebensretter.de/fachberater-feuerwehren/rauchmeldertag eine Pressevorlage, die sie ganz, als Textbausteine oder zur Inspiration nutzen können.



Sky-Vorteilsangebot für Feuerwehrangehörige im Juli

Das Sky-Vorteilsangebot für Feuerwehrangehörige im Juli: Alle Sky-Pakete für nur 34,99 Euro monatlich! Hier laufen die meisten Spiele der Bundesliga und alle Spiele der 2. Bundesliga sowie alle Spiele der UEFA Champions League in der Original Sky Konferenz und die meisten deutschen Einzelspiele live. Hinzu kommen die neuesten und besten Serien, darunter exklusive Eigenproduktionen, und die erfolgreichsten Blockbuster kurz nach dem Kino als exklusive TV-Premiere. Das Angebot beinhaltet den Sky Q Receiver (statt 149 Euro).



Tiefpreise im Hochsommer.
Das neue Sky Vorteilsangebot für den DFV.

Feuerwehrangehörige können hiermit aktuell 420 Euro im Vergleich zum aktuellen Angebot auf www.sky.de sparen. Informationen und Vorteilscode-Anforderung: www.sky.de/dfv.

Zehn Jahre „Helfende Hand“: Jetzt bewerben und gewinnen!



Die besten Ideen für die Nachwuchswerbung im Bevölkerungsschutz fördert das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat mit insgesamt 40.000 Euro. Ehrenamtliches Engagement hat viele Gesichter. Eine besondere Rolle spielt freiwilliges Engagement für die Leistungsfähigkeit im Bevölkerungsschutz. Denn in neun von zehn Fällen rücken ehrenamtliche Helferinnen und Helfer aus, wenn es brennt, eine Naturkatastrophe droht, Menschen verunglückt sind oder auf Gewässern Hilfe benötigen. Viele Großveranstaltungen könnten ohne diese Helferinnen und Helfer gar nicht stattfinden.

Der Bundesinnenminister ruft alle im Bevölkerungsschutz Aktiven auf, ihre Ideen, Konzepte und Projekte für die Nachwuchsgewinnung bis zum 31. Juli unter www.helfende-hand-foerderpreis.de einzureichen.

+ Berichte aus den Ländern + + + Berichte aus den Ländern + +

Feuerwehren präsentieren Lösungen für Zukunftsprobleme



Es gibt sie, die Lösung für die in letzter Zeit immer lauter angemahnten Probleme, die deutschlandweit auf das System der Feuerwehren zukommen: Mitgliederschwund, Nachwuchsmangel, Kostensteigerungen, Ehrenamtsmüdigkeit bei langfristigem Engagement lassen Düsteres erahnen. Die Feuerwehren und Verantwortlichen im Feuerwehrewesen schauen stirnrunzelnd auf die aktuelle Entwicklung. „Der Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz hat sich schon vor vier Jahren aufgemacht und alle im Feuerwehrewesen relevanten Kräfte und Personen in einen Prozess eingebunden, der die drohenden Zukunftsprobleme erfasst und Lösungsideen entwickelt hat. Daraus wurde ein Zukunftspapier entwickelt, in dem mehr als 90 Grundsatzthemen Lösungen anbieten und Entwicklungswege konkret benennen“, so der Präsident des Verbandes, Frank Hachemer. „Man kann also mit Fug und Recht sagen: Wir haben die Lösungen!“

Aktuell legt der Verband eine brandneue Ausgabe des Papiers vor: „Das Papier ist dynamisch angelegt, auch neue Ideen werden darin aufgenommen“, erklärt der Präsident. Der



Inhalt regt klare Maßnahmen an, macht aber auch in Teilen ein Umdenken notwendig: „Dazu muss man den Mut haben, denn das Feuerwehrwesen wird sich in den nächsten etwa zehn Jahren in jedem Falle drastisch verändern. Wenn wir das Gute daran behalten wollen, beispielsweise das Ehrenamt als Grundlage, dann müssen wir uns in vielen Dingen bewegen“, merkt der LFV-Präsident an. Eingeladen zu gemeinsamem Handeln sind nicht nur die unmittelbaren Entscheider in den Verbandsgemeinden und Städten, die die Feuerwehren aufstellen, sondern auch Politiker und Verwaltungen auf allen Ebenen von den Kommunen bis zur Landesebene. Das Zukunftspapier steht online unter www.lfv-rlp.de/unsere-themen/zukunftspapier.

Landesfeuerwehrtag 2018 in Heidelberg



Heidelberg „brennt“ regelrecht für den Landesfeuerwehrtag 2018. Dort werden von der Stadt und der Feuerwehr Heidelberg im Zusammenspiel mit dem Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg die Leistungskraft und die Vielfalt der Feuerwehr in das Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt. Ein vielfältiges Rahmenprogramm begleitet die Veranstaltung: Internationale Feuerwehrwettbewerbe, Wertungsspielen der Feuerwehrmusik, Wettbewerb für historische Handdruckspritzen und die Abnahme der Leistungsabzeichen findet man in Heidelberg ebenso wie verschiedenste Ausstellungen und Präsentationen von moderner Technik, von Fachgebieten bis zu historischen Fahrzeugen und Geräten. Der Landesfeuerwehrtag vom 14. bis 22. Juli 2018 ist ein Muss für Feuerwehren und Öffentlichkeit gleichermaßen. Er ist die wichtigste Veranstaltung der baden-württembergischen Feuerwehren und findet nur alle fünf Jahre statt. Informationen: www.fwvbw.de/landesfeuerwehrtag-2018.217.html.

Unverheiratete Partnerinnen und Partner künftig besser abgesichert

Die Feuerwehr-Unfallkasse Niedersachsen (FUK) entschädigt ab 1. Juni 2018 auch nicht verheiratete Partnerinnen und Partner von getöteten Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehren in Niedersachsen. Damit wird erstmalig in der Geschichte der deutschen Sozialversicherung das Prinzip durchbrochen, dass der Trauschein über die Hinterbliebenenversorgung entscheidet. Künftig erhalten Lebensgefährtinnen und Lebensgefährten von freiwilligen Feuerwehrmännern und -frauen eine einmalige Entschädigungsleistung, wenn sie zusammen mit einem gemeinsamen Kind in einer häuslichen Gemeinschaft gelebt haben.

LFV-Präsident Karl-Heinz Banse unterstrich: „Nachdem im letzten Jahr ein Feuerwehrkamerad in einem benachbarten Bundesland während eines Einsatzes tödlich verunglückte und dessen schwangere Freundin unversorgt zurückblieb, freuen wir uns, dass wir zeitnah eine gute Lösung für die über 125.000 Einsatzkräfte in Niedersachsen gefunden haben. Das ist ein wichtiges Signal für unsere ehrenamtlich Tätigen.“

Ermöglicht hat diesen Schritt eine Satzungsänderung der FUK, die durch das Niedersächsische Sozialministerium als Aufsichtsbehörde genehmigt wurde. Sozialministerin Dr. Carola Reimann freut sich über die Entscheidung: „Diese Änderung trägt modernen, zeitgemäßen Vorstellungen von Partnerschaft und Familie Rechnung“. Die soziale Sicherung dürfe nicht vom Trauschein abhängen. „Wer Verantwortung übernimmt, ob privat oder im Ehrenamt, darf nicht dafür bestraft werden.“

+ Aus dem Versandhaus des DFV +++



Aufkleber „Gewalt geht gar nicht“

Begleitend zur Resolution zum Thema Gewalt hat der Deutsche Feuerwehrverband den 16 Landesfeuerwehrverbänden jeweils ein Kontingent an



Aufklebern mit dem Motto „Gewalt geht gar nicht. Deine Feuerwehr.“ zur Verfügung gestellt. Diese wurden durch das Versandhaus des Deutschen Feuerwehrverbandes hergestellt und sind unter www.feuerwehrversand.de/9/pid/8228/apg/3/Aufkleber-Keine-Gewalt-gegen-Einsatzkraefte.htm zudem direkt zu erwerben. Der für den Außeneinsatz geeignete Aufkleber im auffälligen Design (Format 35,5 x 10,0 cm) ist mit glänzendem UV-Lack veredelt. Pro Exemplar kostet er 1,80 Euro plus Versandkosten. Tipp: Sammelbestellungen auslösen! Der Gewinn kommt der Stiftung „Hilfe für Helfer“ zu Gute.

+ Ticker + + + Ticker + + + Ticker + + + Ticker + + + Ticker + + +

Neue Arbeitshilfe für die Praxis: Für die Gefährdungsbeurteilung in den Freiwilligen Feuerwehren haben die Feuerwehr-Unfallkassen FUK Nord, FUK Mitte und FUK Brandenburg in Kooperation mit der Fachfirma Mesino eine Software entwickelt. Sie hilft, den Prozess Gefährdungsbeurteilung deutlich zu vereinfachen. Das Programm „riskoo – Gefährdungsbeurteilung online für die Feuerwehren“ steht den Wehren in den Geschäftsgebieten der Feuerwehr-Unfallkassen HFUK Nord (www.hfuk-nord.de), FUK Mitte (www.fuk-mitte.de) und FUK Brandenburg (www.fukbb.de) ab sofort auf der jeweiligen Webseite kostenlos zur Verfügung.

Die Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord lädt zu ihrem 6. HFUK-Kommunalforum am 8. und 9. November 2018 in das Hotel „Holiday Inn Lübeck“, Travemünder Allee 3, 23568 Lübeck ein. Das Motto unserer diesjährigen Tagung lautet: „FEUERWEHR-UNFALL? Prävention – Reha – Entschädigung Wir machen das!“. Ab sofort besteht die Möglichkeit, sich für das 6. HFUK-Kommunalforum anzumelden. Die Fachtagung richtet sich an die leitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Städte und Gemeinden sowie die Führungskräfte der Feuerwehren. Information und Anmeldung online: www.hfuknord.de/hfuk/hfuk-kommunalforum/2018/hfuk-kommunalforum-2018-neu.php.

Der Newsletter des Deutschen Feuerwehrverbandes ist ein Informationsangebot an alle Menschen, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Gerne können Sie ihn an Interessierte weiterleiten oder unter www.feuerwehrverband.de/newsletter direkt abonnieren.

Herausgeber und Adresse für Feedback:
Deutscher Feuerwehrverband
Reinhardtstraße 25
10117 Berlin

Im Auftrag:
Silvia Darmstädter (Pressereferentin)
Telefon (030) 28 88 48 8-23
E-Mail darmstaedter@dfv.org
Website www.feuerwehrverband.de
Twitter [@FeuerwehrDFV](https://twitter.com/FeuerwehrDFV)
Facebook www.facebook.de/112willkommen

Abbestellung des Newsletters unter www.feuerwehrverband.de/newsletterabmeldung.html oder per Mail an newsletter@dfv.org.